

I n h a l t.

	Seite
Vorrede zur ersten deutschen Auflage	III
Vorrede zur zweiten deutschen Auflage	V
Englische Recensionen	IX
Zueignung des Verfassers	XIII
Vorrede desselben	XVII
Erstes Kapitel. Allgemeine Bemerkungen über die Erziehung der Kleinen Kinder und über die Klein-Kinder-Schulen	1
Zweites Kapitel. Gründung der Gesellschaft für Klein-Kinder-Schulen	15
Drittes Kapitel. Ueber die Gefahren und Versuchungen, welchen die Kinder zwischen dem zweiten und sechsten Lebensjahre ausgesetzt sind	30
Viertes Kapitel. Vorschriften für die Eltern, deren Kinder in der Schule zu Spitalfields aufgenommen werden	48
Fünftes Kapitel. Schulraum	51
A. Schulzimmer	—
B. Spielplatz	52
Sechstes Kapitel. Eigenschaften eines Lehrers und einer Lehrerin	54
Siebentes Kapitel. Andeutungen über die Organisation einer Klein-Kinder-Schule	58
Achtes Kapitel. Ueber die Krankheiten der Kinder	62
Neuntes Kapitel. Ueber die Keinsichtigkeit	64
Zehntes Kapitel. Unterricht durch Naturgegenstände	66
Elfstes Kapitel. Unterricht durch Bilder, zur Verstandes- und Herzensbildung der Kinder	71
Zwölftes Kapitel. Herzensbildung (Fortsetzung)	81
Dreizehntes Kapitel. Belohnungen und Strafen	87

	Seite
Vierzehntes Kapitel. Buchstabenkennen und Spellen mit Beibringung von Sachkenntnissen verbunden	96
Fünfzehntes Kapitel. Rechnen	100
Sechzehntes Kapitel. Rahmen zum Unterricht im Rechnen, Sprechen und in der Formenlehre	104
Siebzehntes Kapitel. Formenlehre	106
Achtzehntes Kapitel. Elliptische Lehrart	108
Neunzehntes Kapitel. Leibesübung mit Unterhaltung und mit Wiederholung des Unterrichtes verbunden	109
Zwanzigstes Kapitel. Tagesordnung	113
Ein und zwanzigstes Kapitel. Kosten	114
Zwei und zwanzigstes Kapitel. Einige Belege über die Resultate, welche sich aus der Errichtung der Spitalsfelder Klein-Kinder-Schule bereits ergeben haben	117
A. In körperlicher Hinsicht (s. Nachträge S. 407)	—
B. In sittlich religiöser Hinsicht (das.)	126
C. In intellectueller Hinsicht	128
D. Anerkennung von Seite der Eltern	131
E. Anerkennung von Seite der Kinder	133
F. Weitere Anerkennung	134
Schlusswort	134

Z u s a t z e.

(Die Einschaltungen deuten an, wo die nämlichen Punkte im vorhergegangenen Texte aufzusuchen sind.)

Erster Zusatz. Sollen die Kinder der Armen erzogen werden? (Zweites Kapitel; 12 R. S. 82 u. 83.)	137
A. Ist es Pflicht, die Kinder der Armen zu erziehen?	137—141
B. Muß dem Staate daran liegen, daß die Kinder der Armen erzogen werden?	141
Allgemeine Betrachtungen. Innere Sicherheit. Staatsverwaltung. Nationalreichthum. Finanzen. Staatscredit. Macht und äußerer Einfluß. In wiefern sich hiezu verhalten: die körperliche Erziehung; a) Zunahme der Bevölkerung; b) Verbesserung der körperlichen Kräfte; die intellectuelle Erziehung; die sittlich-religiöse Erziehung; die ästhetische Erziehung. Nachwort	141—162

Zweiter Zusatz. Sollen die Kinder der Armen frühzeitig erzogen werden? (12 R. 83 S. Zwei und zwanzigstes Kapitel) . . . 163

Allgemeine Betrachtungen. Die Unschädlichkeit und die Vortheile eines frühzeitigen Eintritts der körperlichen, intellectuellen (2 R. 23 S.), sittlich-religiösen (2 R. 19. 20. 25 S.) und ästhetischen Erziehung. Nachwort . . . 163—179

Dritter Zusatz. Wie werden die kleinen Kinder der Armen erzogen? (Erstes, zweites und drittes Kapitel.) . . . 179

I. Auffallende Thatsachen . . . 180

- a) Die Sorgfalt für den Körper verdächtigend (3 R. 31. 32—36 S.) . . . —
- b) Die Sorgfalt für den Geist verdächtigend (3. R. 36. S.) . . . 181
- c) Die Sorgfalt für die Sittlichkeit verdächtigend (1. R. 2. 3. 8. 9. S.; 2. R. 16. 17. 21. S.; 3. R. 36—47 S.) . . . 182
- d) Die Sorgfalt, für das Schöngefühl verdächtigend . . . 186

II. Behandlung der kleinen Kinder der Armen —

- 1) Die Kinder bleiben allein . . . —
- 2) Die Kinder bleiben auf der Straße . . . 188
- 3) Die Kinder bleiben bei einer Kindermagd . . . —
- 4) Die Kinder bleiben bei Stiefeltern, fremden Verpflegern oder Anverwandten . . . 190
- 5) Die Kinder bleiben bei ihren Eltern . . . 191
 - a) Diese wollen die Kinder nicht gut erziehen. b) Sie können nicht. 1) Es gebricht ihnen an Zeit; 2) an Localität; 3) an Gesundheit; 4) an Einsicht und an Moralität; 5) an zweckdienlichen Erziehungsmitteln (Nachträge 408) . . . 192—212

Vierter Zusatz. Was ist bereits für Klein-Kinder-Schulen (Bewahr- und Vorbereitungsanstalten) in Europa geschehen? . . . 213

I. Was ist durch das Wort für Bewahr- und Vorbereitungsanstalten geschehen? . . . —

II. Was ist durch die That für Klein-Kinder-Schulen geschehen? . . . 216

In Großbritannien (1. K. 6. S.; 2. K. 15. 18. 25. 29. S.); in Preußen (s. noch Nachtr. 408); in den Niederlanden; in der Schweiz (s. noch Nachtr. 408); in Frankreich; in Schweden; in Dänemark; in Hessen-Cassel; in Sachsen; in Ungarn (Nachtr. 408); die Genfer Klein-Kinder-Schule; das Bewahrinstitut zu Lippe-Deimold; für die Kinder der Reichen; scuole delle maestre in Italien 216 — 238

Fünfter Zusatz. Was könnte durch Klein-Kinder-Schulen (Bewahr- und Vorbereitungsanstalten) erwirkt werden? 239

Allgemeine Betrachtungen (erstes und zweites Kapitel, Nachtr. 408) —

I. Allgemeine Einrichtungen. §. 1. Gesetze für die Eltern (viertes Kapitel) 245

§. 2. Localität. A. Schulzimmer. B. Spielplatz (fünftes Kapitel, Steintafel) 246

§. 3. Aufnahme der Kinder (22. K. D. 128. S. Nachtr. 409) 250

§. 4. Lehrer (2. K. 20. S. sechstes Kapitel) 252

§. 5. Organisation einer Klein-Kinder-Schule (siebentes Kapitel, 11. K. 71. S.) 259

§. 6. Gesetze für die Kinder 267

§. 7. Zeiteinteilung (zwanzigstes Kapitel) 268

§. 8. Kosten (1. K. 6. S.; 2. K. 27. 29. S. ein und zwanzigstes Kapitel, Nachtr. 410) 272

II. Körperliche Erziehung.

§. 9. Luft 277

§. 10. Reinlichkeit. a) Waschen (neuntes Kap.); b) Reinigung des Kopfes 279 — 280

§. 11. Vorforge gegen körperliche Gefahren. a) Gegen Verunglückungen (3. K. 64. S.); b) gegen Krankheiten (8. K. 63. 64. S.); c) gegen Selbstschwächung 280 — 291

§. 12. Bewegung (neunzehntes Kapitel). a) Gymnastik; b) Spiele 291 — 306

Ein Wort über Nahrung, Kleidung, Baden und Krankenpflege 306

III. Intellektuelle Erziehung.

§. 13. Allgemeine Methodik und Cultur der Wiss- und Lernbegierde (14. K. 96. S.) 308

§. 14. Außeres Anschauungsvermögen (zehntes Kapitel). a) Entwicklung aller Sinne an wirklichen Gegenständen (10. K. 69. 70. S.). b) Uebung des Gesichtsinnes an Abbildungen (elfstes Kapitel). c) Schärfung der Sinne 315 — 326

§. 15. Inneres Anschauungsvermögen	326
§. 16. Sprache a) Heilung der Sprachgebrechen und technische Sprechübungen (10. K. 73. S.). b) Ausdrücke für Eindrücke (elftes Kapitel). c) Eindrücke für Ausdrücke. d) Entwicklung der leichteren Sprachgelese (16. K. 104. S.)	327—337
Beilage. Ueber den Gebrauch von Türks Handbuch oder ähnlicher Hülfsbücher	—
§. 17. Einbildungskraft, Sachkenntnisse (11. K. 77. S. zwanzigstes Kapitel)	340
§. 18. Gedächtniß und Erinnerungskraft (7. K. 60. S.)	345
§. 19. Denk- und Urtheilskraft (7. K. 61. S. 11. K. 75. 76. S. 14. K. 97. 99. S. Achtzehntes Kap. 2a. K. C.	346
§. 20. Lesen (vierzehntes Kapitel)	350
§. 21. Rechnen (funfzehntes, sechzehntes, neunzehntes Kapitel)	352
§. 22. Uebungen des Augenmaßes, Formenlehre, Zeichnen (16. K. 106. S. siebzehntes Kapitel)	353
§. 23. Schreiben (14. K. 100. S.)	357
§. 24. Weibliche Arbeiten	358
§. 25. Vermischte Beschäftigungen	359
§. 26. Spiele	360
IV. Sittlich-religiöse Erziehung.	
§. 27. Unteres Begehrungsvermögen (dreizehntes Kapitel, 22. K. C. 120—122. D.)	365
§. 28. Sittliches Gefühl (11. K. 79. 80. S.; 12. K. 86. 94. S.)	376
§. 29. Sittliche Erkenntniß; Gewissen (12. K. 85. 22. K. B.)	381
Beilage. Ueber den Gebrauch von Salzmanns moralischem Elementarbuch oder ähnlicher Hülfsbücher	386
§. 30. Sittliches Wollen (zwölftes Kapitel)	389
§. 31. Religiosität (11. K. 75. S. 12. K. 84. 86. 87. S. zwanzigstes Kapitel)	395
V. Aesthetische Erziehung.	
§. 32. Allgemeine Kultur	401
§. 33. Gesang (12. K. 86. S.)	402
§. 34. Spiele in sittlicher und ästhetischer Hinsicht	404
Summarische Uebersicht der Vortheile, welche die Klein-Kinder-Schulen darbieten (11. K. 12. S. 2. K. 25. S. Zwei und zwanzigstes Kapitel).	
a) für die aufgenommenen Kinder selbst; b) für ihre jüngeren Geschwister; c) für ihre älteren Geschwister;	

d) für die Eltern und Verpfleger; e) für die armen Eltern, die sich der Klein-Kinder-Schulen nicht bedienen; f) für die mittleren und höheren Stände; g) für die Schullehrer; h) für Berufs- und Nahrungsbedürftige; i) für Staat und Menschheit; und k) für die jetzigen und kommenden Generationen 405—407

Nachträge 407—410
